LOKALES ZUM WOCHENSTART
Porz am Montag
... denn wir sind Porz
www.porz-am-montag.de
EIL • ELSDORF • ENSEN • FINKENBERG • GREMBERGHOVEN • GRENGEL • LANGEL • LIBUR
LIND • PORZ-MITTE • URBACH • WAHN • WAHNHEIDE • WESTHOVEN • ZÜNDORF

Michael Evert vom CDU-Ortsverband hatte Serap Güler nach Ensen eingeladen. Foto: Göllnitz

Zu den Fragen der Zeit

Die Kölner Landespolitikerin Serap Güler sprach in Ensen über "Flüchtlingskrise und innere Sicherheit"

Ensen - Der Ort sei bewusst gewählt, so Michael Evert. Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes in Ensen und Westhoven. In das dortige Judozentrum an der Hohe Straße hat er die Kölner Landespolitikerin Serap Güler eingeladen, um über die aktuelle Flüchtlingssituation und Integrationsfragen zu sprechen, Bürgerfragen zu beantworten. Im Judoclub JJJC Yamanashi werde schon seit Jahren über Sport Integration betrieben. Viele, auch ausländische, Jugendliche trainierten hier, erklärt Evert.

Für Serap Güler indes wird der Abend auch zu einer fast schon sportlichen Herausforderung. Sie sieht sich mit vielen Bürgermeinungen, Einwürfen und Fragen konfrontiert. Die Ensener und Westhovener möchten über die kriminellen Vorfälle am Kölner Hauptbahnhof in der Silvesternacht sprechen, über gerechtes Strafmaß, weniger über Parteipolitik. So beschwert sich ein Bürger, dass Güler zu oft Taten ihrer Partei, Verfehlungen der NRW-Regierungsparteien gegenüberstelle. Ihr sei dieser klare Standpunkt aber wichtig, so Güler.

Teilweise kontrovers wird bei dem Thema kriminelle Flüchtlinge diskutiert. Auch sie habe Angst vor den Straftätern unter den vielen, dem Rechtsstaat entsprechend handelnden, Menschen. Aber, ja auch die Deutschen selbst, müssten sich an Werte und das Grundgesetz halten. „Oder sind die Werte nur wichtig, wenn wir sie von anderen verlangen", fragt Serap Güler und zielt dabei thematisch auf kriminelle Akte gegenüber Flüchtlingen, etwa jüngst in Sachsen, ab. „Ist das unser Bild nach außen?"

Serap Güler ist selbst ein sogenanntes Arbeiterkind. Im Ruhrgebiet aufgewachsen. Ihr Vater habe 40 Jahre unter Tage gearbeitet, erzählt sie. Sprachlich sei er heute wohl noch immer nicht ganz integriert. Sozial aber in jedem Fall. Heute würde Flüchtlingen besser geholfen. Vor allem auch die Deutsche Sprache vermittelt. Die Bereitschaft zur Hilfe in der Gesellschaft sei weiter groß, so Güler.

Und auch auf die Vorfälle am Kölner Bahnhof kommt die Politikerin noch einmal zu sprechen. Diese seien nicht das Ergebnis einer falschen Flüchtlingspolitik. Vielmehr habe Polizei vor Ort gefehlt. Zu wenig Beamte seien in den vergangenen Jahren in den Dienst gestellt worden. Ob das nun ein Fehler ihrer Partei oder anderer politischer Lager sei, ist zumindest für Serap Güler eindeutig. (Lars Göllnitz)

Porz am Montag, 5. März 2016